

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Friedrich Bullinger FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz

Rückflussmittel beim ELR-Programm

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie wurden die Rückflussmittel in den Jahren 2007 bis 2009 beim Programm ELR aufgeteilt (in private und öffentliche Förderprojekte) und in welcher Höhe wurden diese jeweils eingesetzt?
2. Trifft es zu, dass im Jahr 2010 die Rückflussmittel aus dem ELR-Programm voll umfänglich in die Breitbandförderung umgeleitet werden?
3. Wie beurteilt sie die Tatsache, dass eine ganz Reihe, vor allem private Investoren keine Klarheit darüber erhalten, ob Rückflussmittel im ELR-Programm im Jahr 2010 noch für dringende Investitionen im Nachrückverfahren bereitgestellt werden?
4. Ist sie bereit, besonders dringende Investitionen, die sonst in der freien Wirtschaft unterbleiben, ab dem 3. Quartal auch durch Rückflussmittel des ELR-Programms zu bedienen?
5. Wie hoch ist der augenblickliche Bewilligungs- und Abrufstand und in welchem Umfang sollten noch in diesem Jahr dringende Rückflussmittel insbesondere in die privaten Investitionen fließen?

19.07.2010

Dr. Bullinger FDP/DVP

Begründung

Das ELR-Programm ist eines der erfolgreichsten Wirtschaftsförderprogramme des Landes.

Unternehmen entscheiden häufig kurzfristig und können sich mit jahrelangen Planungen und Wartezeiten aufgrund von Markt- und Kapitalmarktbedingungen nicht abfinden.

In der Vergangenheit wurden mit Rückflussmitteln dringende Projekte der Antragsteller im Nachrückverfahren noch bedient.

In der mittelständischen Wirtschaft des Landes ist derzeit großer Unmut zu verspüren, nachdem anscheinend das Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz sämtliche Rückflussmittel in die Breitbandförderung umlenkt und damit wichtige private Investitionen verhindert.

Es ist dringend erforderlich, Klarheit zu schaffen und diese Handhabung zu überprüfen.

Antwort

Mit Schreiben vom 6. August 2010 Nr. 45-8435/Landtag beantwortet das Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie wurden die Rückflussmittel in den Jahren 2007 bis 2009 beim Programm ELR aufgeteilt (in private und öffentliche Förderprojekte) und in welcher Höhe wurden diese jeweils eingesetzt?

Zu 1.:

In den Jahren 2007 bis 2009 sind Rückflussmittel zwischen 3 und 6 Mio. € pro Jahr angefallen. Die Rückflussmittel flossen zu 73 % in private Projekte.

2. Trifft es zu, dass im Jahr 2010 die Rückflussmittel aus dem ELR-Programm voll umfänglich in die Breitbandförderung umgeleitet werden?

Zu 2.:

Nachdem die Gemeinden bis Mitte 2009 nur zurückhaltend die bereitstehenden Fördermittel beantragt haben, hat die Nachfrage ab der zweiten Jahreshälfte 2009 stark zugenommen. Das noch nicht bewilligte Antragsvolumen liegt derzeit bei rund 6,3 Mio. €. Deshalb werden anfallende ELR-Rückflussmittel vorrangig im Bereich der Breitbandversorgung sowie für kofinanzierungsfähige Projekte im Rahmen der EU-Strukturförderung im Ziel Regionale Wettbewerbsbeschäftigung (RWB) eingesetzt.

3. Wie beurteilt sie die Tatsache, dass eine ganz Reihe, vor allem private Investoren keine Klarheit darüber erhalten, ob Rückflussmittel im ELR-Programm im Jahr 2010 noch für dringende Investitionen im Nachrückverfahren bereitgestellt werden?

Zu 3.:

Die im April getroffene Entscheidung, Rückflussmittel vorrangig im Bereich der Breitbandversorgung sowie für innovative Projekte im Rahmen der EU-Strukturförderung einzusetzen, wurde vom Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung

und Verbraucherschutz und den am Verfahren beteiligten Stellen entsprechend kommuniziert. Insofern ist die Aussage über mangelnde Klarheit über die Verwendung von Rückflussmitteln nicht nachvollziehbar.

4. Ist sie bereit, besonders dringende Investitionen, die sonst in der freien Wirtschaft unterbleiben, ab dem 3. Quartal auch durch Rückflussmittel des ELR-Programms zu bedienen?

Zu 4.:

Ziel der Landesregierung ist die maximale Nutzung der EU-Strukturfördermittel. Bei der EU-Strukturförderung privat-gewerbliche Projekten bringen Land und EU jeweils die Hälfte der Fördermittel aus. Daher hat die Ausschöpfung von EU-Mitteln im Rahmen der Europäischen Strukturförderung oberste Priorität.

Solange der besseren Breitbandversorgung ländlich geprägter Orte eine hohe Priorität eingeräumt wird und dafür nur Mittel des ELR zur Verfügung stehen, können angesichts spärlich fließender Rückflussmittel grundsätzlich keine weiteren Investitionen mit ELR-Mitteln unterstützt werden. In Ausnahmefällen besonders dringlicher und strukturverbessernder Maßnahmen wird dies allerdings auch weiterhin möglich sein.

5. Wie hoch ist der augenblickliche Bewilligungs- und Abrufstand und in welchem Umfang sollten noch in diesem Jahr dringende Rückflussmittel insbesondere in die privaten Investitionen fließen?

Zu 5.:

Von den im Programmjahr 2010 im Rahmen der Programmentscheidung insgesamt bereitgestellten Mitteln in Höhe von 47,5 Mio. € sind 27 Mio. € bewilligt. Im kommunalen und privat-nichtgewerblichen Bereich haben die Regierungspräsidien etwa drei Viertel der Mittel bewilligt. Häufig werden nachträglich die Projekte verändert, was die Bewilligung verzögert.

Im Bereich der privat-gewerblichen Vorhaben, bei denen die Unternehmen im Rahmen einer zweiten Stufe Anträge bei der dafür zuständigen Bewilligungsstelle L-Bank stellen können, sind rund ein Drittel der Anträge bewilligt. Zahlreiche Unternehmen haben bei der L-Bank den für die Bewilligung der Anträge notwendigen Antrag noch nicht gestellt. Viele Unternehmen stellen ihre endgültige Finanzierung erst zusammen, wenn sie mit einer Förderung rechnen können. Anträge bei der L-Bank können noch bis zum 30. September gestellt werden.

Köberle

Minister für Ländlichen Raum,
Ernährung und Verbraucherschutz